

**Sitzung
der Vertreterversammlung
der Deutschen Rentenversicherung
Mitteldeutschland
am 13. Dezember 2022
in Halle**

Bericht von Frau Nicola Wenderoth

**Stellvertretende Geschäftsführerin
der Deutschen Rentenversicherung
Mitteldeutschland**

(Folie 1)

Sehr geehrte Damen und Herren der Vertreterversammlung und des Vorstandes,
sehr geehrte Gäste,

ich begrüße Sie herzlich in Vertretung von Herrn Jork Beßler zur heutigen Sitzung unserer
Vertreterversammlung.

Was wäre die Deutsche Rentenversicherung ohne Sie, ohne Menschen, die sich ehrenamtlich
engagieren?

Heute vor gut einer Woche, am 5. Dezember, wurde der Internationale Tag des Ehrenamtes
begangen. Ich möchte daher die Gelegenheit wahrnehmen und allen die ehrenamtlich für die
Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland arbeiten, recht herzlich Danke sagen.

Aktuell sind 284 Ehrenamtliche für uns im Einsatz. Ich freue mich über jede und jeden von Ihnen.
Gerade in unsicheren Zeiten ist es wichtig, das Vertrauen in die bestehenden gesellschaftlichen
Institutionen zu bewahren. Mit Ihrem freiwilligen Engagement tragen Sie wesentlich dazu bei.

(Folie 2)

Auswirkungen einer möglichen Energiekrise im Blick

Inzwischen haben wir gelernt, mit dem Corona-Virus zu leben. Nicht gewöhnen können wir uns an die
besorgniserregenden Nachrichten zum Krieg in der Ukraine.

Mit dem Krieg kam auch die Sorge um Engpässe in der Energieversorgung. Steigende Preise für
Rohstoffe und Lebensmittel sowie die wachsende Inflation tragen zur Verunsicherung in der
Bevölkerung bei.

Mittlerweile ist der erste Schnee gefallen. Die Heizungen laufen und die nächsten Wochen stellen uns
vor große Herausforderungen.

(Folie 3)

Deshalb haben wir auch in unserem Haus in den vergangenen Monaten damit begonnen,
Einsparpotenziale aufzuzeigen. Erste Maßnahmen wurden bereits umgesetzt.

Unseren Stromverbrauch haben wir in den letzten Jahren schon kontinuierlich reduziert.

Nun gilt es, insbesondere die Energie zur Herstellung von Wärme einzusparen. Der
Energieeinsparverordnung der Bundesregierung folgend haben wir beispielsweise unsere Heizungen
in den Büros auf 19 Grad gedrosselt.

Doch was passiert, wenn wirklich etwas passiert? Wie arbeiten wir, wenn die Versorgungssicherheit
mit Gas und Strom nicht mehr gewährleistet werden kann?

Antworten auf diese Fragen und viele weitere erarbeitet das Notfallmanagement unseres Hauses.
Oberste Prämisse ist dabei die Sicherstellung unserer Arbeitsfähigkeit, denn Millionen Menschen in
Mitteldeutschland verlassen sich auf uns. Daher darf nichts dem Zufall überlassen werden.

So entwickeln wir verschiedene Konzepte und bereiten uns auf unterschiedliche Szenarien intensiv
vor, damit kritische Geschäftsprozesse weiterlaufen.

(Folie 4)

Energiepreispauschale

Wie zu Beginn angedeutet, macht auch eine deutliche Preissteigerung für die Energieversorgung die drohende Knappheit von Ressourcen für jedermann spürbar.

Zur Entlastung der Verbraucherinnen und Verbraucher hat die Bundesregierung verschiedene Maßnahmen beschlossen.

(Folie 5)

Eine Maßnahme ist die einmalige Zahlung einer Energiepreispauschale an Rentnerinnen und Rentner. Bis zum Beginn des neuen Jahres erhalten alle 300 Euro.

Diese einmalige Geldleistung des Bundes wird durch die Zahlstellen der Rentenversicherung ausgezahlt.

Die automatische Überweisung für unsere Rentnerinnen und Rentner übernimmt daher der Renten Service der Deutschen Post AG.

Manch Rentner kann sogar von einer Doppelzahlung profitieren. Denn wer als Ruheständler nicht ganz aus dem Arbeitsleben ausgestiegen ist, erhält neben der Zahlung durch den Arbeitgeber auch eine Zahlung als Rentenbezieher.

(Folie 6)

Finanzentwicklung der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich komme nun der Bitte von Frau Wiedemeyer nach und berichte Ihnen über die Schwerpunkte der vergangenen Monate.

Zuerst stelle ich Ihnen die Finanzsituation der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland vor. Grundlage dabei sind die Rechnungsergebnisse zum 31. Oktober 2022.

Voranstellen möchte ich auch heute wieder, dass die Zahlungsfähigkeit des Hauses zu jedem Zeitpunkt sichergestellt war. Die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland ist und bleibt verlässlicher Partner.

(Folie 7)

Lassen Sie uns zunächst einen Blick auf die **Situation der Einnahmen der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland** werfen.

Die Einnahmen aus Beiträgen befanden sich in den ersten zehn Monaten des Jahres 2022 weiterhin auf einem hohen Niveau. Es wurden Beitragseinnahmen von über 11,8 Mrd. Euro erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Einnahmen aus Beiträgen um 249,1 Mio. Euro (*2,2 Prozent*) gestiegen.

Die Einnahmen aus Pflichtbeiträgen, als größte Beitragsposition, weisen dabei eine Steigerung um 2,8 Prozent (*rund 287 Mio. Euro*) gegenüber den Vorjahreswerten aus.

Demnach haben sich trotz der volkswirtschaftlichen Unwägbarkeiten die Beitragseinnahmen für unser Haus weiter stabil entwickelt.

Die Einnahmen aus dem allgemeinen und dem zusätzlichen Bundeszuschuss liegen bislang um 1,1 Mrd. Euro unterhalb des Planansatzes. Sie bewegen sich bei 24,1 Mio. Euro und liegen damit rund 1,9 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau.

Bei Betrachtung der Entwicklung der Einnahmepositionen liegt immer auch ein Fokus auf den Vorschüssen zu den Transferzahlungen innerhalb des Finanzverbundes der Träger der Rentenversicherung. Denn die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland erhält auch Transferleistungen von anderen Rentenversicherungsträgern.

Diese Transferzahlungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 4,7 Prozent (*436,3 Mio. EUR*) gestiegen. Sie erreichen damit zum Stand 31. Oktober 2022 ein Niveau von rund 9,8 Mrd. Euro und einen Anteil an den Gesamteinnahmen von 35,6 Prozent.

(Folie 8)

Betrachten wir nun die **Ausgaben**.

Die **Aufwendungen für Renten und die Krankenversicherung der Rentner** sind in den vorangegangenen Jahren, mit Ausnahme des Jahres 2021, durch die hohen Rentenanpassungen deutlich gestiegen. Die diesjährige Anpassung – Frau Wiedemeyer hat es bereits erwähnt – ist mit 6,12 Prozent in den neuen Bundesländern wieder deutlich höher ausgefallen.

Zum Vergleich: Im Vorjahr betrug die Anpassung 0,72 Prozent.

Zu den Rentenausgaben kommen noch Mehraufwendungen für die Leistungen aus dem Gesetz zur Einführung der Grundrente hinzu.

Das Rechnungsergebnis bei den Renten (ohne Zusatzleistungen) und der Krankenversicherung der Rentner weist daher zum Berichtszeitpunkt im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 262 Mio. Euro aus. (*Das entspricht 1,1 Prozent.*)

Der Blick auf die **Ausgabenentwicklung** zeigt auch, dass die **Aufwendungen für Leistungen zur Teilhabe in der Kontenklasse 4** nach wie vor von der Corona-Pandemie beeinflusst sind.

Die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland hat für die Monate Januar bis Juni 2022 insgesamt an 16 Rehabilitationseinrichtungen Zuschüsse nach dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (*in Höhe von rund 12,8 Mio. Euro*) gezahlt.

Zur Erinnerung:

Das Sozialdienstleister-Einsatzgesetz war als Vorschrift geschaffen worden, um das wirtschaftliche Überleben von Rehabilitationseinrichtungen zu sichern.

Privat geführte Kliniken konnten demnach bei dem durch sie federführend belegenden Rentenversicherungsträger finanzielle Hilfen beantragen.

Mittlerweile ist das im Jahr 2020 erlassene Gesetz zum 30. Juni 2022 wieder außer Kraft getreten.

Zur Aufrechterhaltung der Arbeitsfähigkeit haben wir auch unsere Rehabilitationsklinik in Göhren mit 1,1 Mio. Euro unterstützt.

Zum 31. Oktober 2022 sind inklusive der Zahlungen aus dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz und der Unterstützung für unsere Rehabilitationsklinik in Göhren 323,7 Mio. Euro für Teilhabe-Leistungen ausgegeben worden.

Eine weitere Ausgabeposition sind die **Verwaltungs- und Verfahrenskosten in der Kontenklasse 7**. Diese werden hauptsächlich durch die Personalkosten bestimmt, welche einen Anteil von 74,4 Prozent (171,4 Mio. Euro) an den Verwaltungs- und Verfahrenskosten ausmachen.

Die Entwicklung der Personalzahlen und die Umsetzung tarifvertraglicher Vereinbarungen prägen daher ihre Höhe.

In die vorliegenden Rechnungsergebnisse fließt eine Tarifierhöhung für die Beschäftigten zum 1. April 2022 ein. Im Ergebnis liegen die Verwaltungs- und Verfahrenskosten momentan um 4,4 Mio. Euro über dem Vorjahreswert.

(Folie 9)

Anträge und Erledigungen Rente, Teilhabe, Auskunft und Beratung

Lassen Sie uns nun auf die aktuellen Arbeitsergebnisse in Form der Antrags- und Erledigungszahlen für unser Haus schauen.

(Folie 10)

In den ersten zehn Monaten dieses Jahres stellten rund 93.300 Versicherte einen Rentenantrag. Während die Antragszugänge bei den Altersrenten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (um 4,3 Prozent) gestiegen sind, ist sowohl bei den Erwerbsminderungsrenten als auch bei den Renten wegen Todes ein Rückgang zu verzeichnen.

Die Antragszugänge im **Bereich Rente** liegen damit insgesamt um 0,8 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

(Folie 11)

Im **Bereich der Teilhabe** setzt sich erfreulicherweise der Trend, den wir bereits im ersten Halbjahr wahrnehmen konnten, fort. Es ist weiter ein Anstieg der Antragszahlen zu verzeichnen. Dies betrifft insbesondere Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.

Insgesamt betrachtet, wurden bis Oktober (2022) über 1.660 Anträge (1,7 Prozent) auf Teilhabe-Leistungen mehr als im Vorjahr gestellt.

(Folie 12)

Im Bereich der **Auskunft und Beratung** sind die Besucherzahlen weiterhin nicht mit denen von vor Corona vergleichbar, obwohl Beratungstermine vor Ort in unseren Auskunfts- und Beratungsstellen mittlerweile wieder in größerem Umfang stattfinden.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurden über 10.000 persönliche Beratungen mehr durchgeführt.

Im Mittelpunkt stehen nach wie vor die telefonische Beratung und Antragsaufnahme, wenn es um den Kontakt mit unseren Versicherten geht. Die Anzahl der Telefonberatungen (*inklusive beantworteter Gespräche am Servicetelefon*) ist um fast 29.000 Gespräche gestiegen.

(Folie 13)

Zielerreichung 2022 – Externes Benchmarking

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Sie wissen, bildet die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland nicht nur ihre Arbeitsergebnisse ab, sondern vergleicht sich auch mit den anderen Rentenversicherungsträgern.

(Folie 14)

Dafür wurden Kennzahlen in den Handlungsfeldern Wirtschaftlichkeit, Kundenorientierung, Qualität sowie Mitarbeiterorientierung festgelegt.

Unser Ziel in diesem Vergleich ist, die Position unseres Hauses zu halten oder weiter zu verbessern. Auch im dritten Quartal 2022 ist uns das wieder gelungen.

Im Leistungsvergleich mit den anderen Trägern spiegeln sich die hervorragenden Arbeitsergebnisse der Beschäftigten der Deutschen Rentenversicherung wider.

Ich danke an dieser Stelle allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz. Sie sind der Grund, warum wir ein erfolgreicher Rentenversicherungsträger sind und machen uns zu einem attraktiven Arbeitgeber.

Dafür vielen Dank!

(Folie 15)

Umsetzung des Grundrentengesetzes in der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland

Im Folgenden informiere ich Sie nun zum aktuellen Stand der Umsetzung des Grundrentengesetzes in der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland.

(Folie 16)

In den vergangenen zwei Jahren haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit großem Engagement dazu beigetragen, das gegenüber dem Gesetzgeber abgegebene Versprechen einzuhalten.

Bis November 2022 wurde bei rund 127.500 Rentenneuanträgen ein Grundrentenzuschlag geprüft. Im Dezember (2022) werden nun alle der rund 1,5 Millionen Fälle überprüft sein, in denen bereits eine Rente durch die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland gezahlt wird.

Dabei ist wichtig zu wissen, dass nicht alle Rentnerinnen und Rentner einen Bescheid erhalten. Nur diejenigen, die grundsätzlich einen Anspruch auf den Grundrentenzuschlag haben, werden schriftlich informiert.

Der Bezug des Grundrentenzuschlags unterliegt dem Vorbehalt einer Einkommensprüfung. Das Einkommen wird bei der Erstfestsetzung des Grundrentenzuschlags geprüft und danach immer jährlich zum 1. Januar.

Auch wenn die einmalige Überprüfung aller Rentenfälle abgeschlossen ist, wird die Umsetzung der Grundrente dauerhaft einen erheblichen Verwaltungsmehraufwand verursachen.

Ich nutze die Gelegenheit und danke allen, die zum Gelingen der Umsetzung des Grundrentenzuschlags beigetragen haben und das weiterhin tun.

(Folie 17)

Ausbildung in der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

mit der Einführung des Grundrentenzuschlags wurde uns eine dauerhafte Aufgabe übertragen, die ohne zusätzliches Personal nicht zu bewältigen ist. Aber auch dem altersbedingten Ausscheiden von Beschäftigten gilt es entgegenzuwirken. Deshalb investieren wir mehr denn je in die Ausbildung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir bieten ein vielseitiges und abwechslungsreiches Aufgabenspektrum, denn unsere Kernthemen Prävention, Rehabilitation und Rente sind nicht alltäglich.

Dies führt zu regem Interesse an einer Ausbildung in unserem Haus.

(Folie 18)

In diesem Jahr haben 58 zukünftige Sozialversicherungsfachangestellte ihre Ausbildung in unserem Haus aufgenommen. Außerdem begannen 26 Studentinnen und Studenten ihr Studium an den Hochschulen in Reinfeld und Meißen. Daneben begrüßten wir drei Studierende für den Studiengang Prüfdienst in Berlin.

Selten wurden Fachkräfte so dringend gebraucht, wie in diesen Zeiten. Die Ausbildung von Nachwuchskräften trägt entscheidend dazu bei, die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland zukunftssicher aufzustellen. Daher ist für das nächste Jahr geplant, die Zahl der Nachwuchskräfte weiter zu erhöhen.

(Folie 19)

Im neuen Ausbildungsjahr sollen 48 Ausbildungsplätze besetzt und 42 Studienplätze vergeben werden. So sollen 30 Nachwuchskräfte für den Bachelor-Studiengang in Meißen und Reinfeld gewonnen werden.

Daneben sind zehn Studienplätze im Bereich Betriebsprüfdienst vorgesehen und erstmalig zwei Studienplätze zum Verwaltungsinformatiker. Der fachtheoretische Unterricht im Bereich der Verwaltungsinformatik erfolgt an der Hochschule Harz am Standort Halberstadt.

(Folie 20)

Ausbau digitaler Services

Sehr geehrte Damen und Herren,

so wie wir in der Ausbildung und Nachwuchsgewinnung immer wieder neue Wege gehen und nach Verbesserungen suchen, so tun wir dies auch beim Angebot für unsere Kundinnen und Kunden.

Die Träger der gesetzlichen Rentenversicherung arbeiten stetig daran, die digitalen Kundendienste auszubauen und zu verbessern. Dazu gehört auch, dass wir moderne Zugangswege für unsere Kundinnen und Kunden schaffen.

(Folie 21)

Ein neuer Service für unsere Kundinnen und Kunden wird die Möglichkeit zur Videoberatung sein. Mit der Videoberatung beraten wir wie gewohnt persönlich, individuell und umfassend zu allen Fragen rund um die Rentenversicherung. Die Kundinnen und Kunden können bequem von zu Hause aus mit uns in Kontakt treten und genießen die Vorteile einer persönlichen Beratung.

Aktuell sind wir dabei, die letzten Vorbereitungen zu treffen, um mit der Videoberatung produktiv zu gehen. Das Angebot wird dann sukzessive ausgebaut und soll bis zum Ende des nächsten Jahres vollständig als Standardprodukt etabliert sein und dauerhaft unser bestehendes Beratungsangebot erweitern.

(Folie 22)

Ein weiterer Zugangsweg zu Informationen für unsere Kundinnen und Kunden wird das Portal „Digitale Rentenübersicht“ sein.

Die Grundlage dafür wurde mit dem „Gesetz zur Verbesserung der Transparenz in der Alterssicherung und der Rehabilitation sowie zur Modernisierung der Sozialversicherungswahlen und zur Änderung anderer Gesetze“ bereits zu Beginn des Jahres 2021 gelegt.

Durch die Digitale Rentenübersicht sollen die Bürgerinnen und Bürger einen Gesamtüberblick über die drei Säulen der Alterssicherung erhalten. Sie beschränkt sich somit nicht nur auf die Themen der gesetzlichen Rente, sondern bezieht die betriebliche und die private Altersvorsorge ein.

Für ihre Umsetzung wurde die „Zentrale Stelle für die Digitale Rentenübersicht“ in Brandenburg an der Havel bei der Deutschen Rentenversicherung Bund eingerichtet.

Die Einführung dieses wichtigen Bausteins beginnt nach und nach.

Der Entwicklungsphase schließt sich nun der sogenannte technische Durchstich an.

Zu Beginn einer ersten zwölfmonatigen Betriebsphase wird die Digitale Rentenübersicht mit freiwillig teilnehmenden Vorsorgeeinrichtungen zunächst durch Testnutzende evaluiert. Später soll die weitere Evaluation unter Beteiligung vieler Bürgerinnen und Bürger erfolgen. Auf diesen Erfahrungswerten aufbauend wird die Digitale Rentenübersicht entsprechend überarbeitet und optimiert werden.

Bisher ist vorgesehen, dass die Nutzerinnen und Nutzer über eine allgemein zugängliche Startseite zunächst generelle Informationen zu den Möglichkeiten des Portals und zur Nutzung der Digitalen Rentenübersicht erhalten. Von dort gelangt man ausschließlich mit persönlichen Zugangsdaten zu den Informationen über die gemeldeten individuellen Altersvorsorgeansprüche.

Sie sehen, die ersten Schritte hin zur Überführung in den Regelbetrieb und damit zu einem besseren Überblick über die persönliche Altersvorsorge sind erfolgt.

Ich werde zum Fortgang berichten.

(Folie 23)

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2022 neigt sich bald dem Ende zu. Ich bin gespannt, was 2023 für uns bereithält.
Für den bevorstehenden Jahreswechsel wünsche ich Ihnen, natürlich auch im Namen von Jork Beßler,
das Allerbeste und vor allem Gesundheit.

Haben Sie ein schönes Weihnachtsfest!

Vielen Dank.